

Mittel gegen COVID-19 Virus, wenn der Test positiv ist. Kolloidales Silber (KS).

Was ist ein Kolloid? Ein Kolloid bezeichnet Teilchen, die fein in einem unlösbaren Gemisch aus zwei Stoffen verteilt sind (Feststoff, Gas oder Flüssigkeit).

Mittel mit Anleitung für persönlichen Gebrauch zur Bekämpfung eines Vireninfectes wie Influenza oder COVID-19. (äußerst einfach, dennoch hoch effektiv).

Persönlicher Erfahrungsbericht aus 40-jähriger erfolgreicher Praxis im Selbstversuch. (anders als die im Internet abgelehnten Anwendungen von Kolloidalem Silber).

Kurzfassung der Behandlungsmethode

1. Den Mund-Nasen- und Rachenraum keimfrei halten. Das Ziel: Viren vor Eintritt in den Körper abtöten. Das Mittel: reinen Silberlöffel längere Zeit im Mund halten, Enzyme des Speichels bilden KS. Gurgeln und Nasenspülung mit gekauftem oder selbst erzeugtem KS.
2. Wenn Viren eingedrungen sind, Symptome Husten, Druck auf der Brust, schweres Atmen, Befall der Lunge: Inhalieren von Aerosol aus gekauftem oder selbst erzeugtem KS.

Warnhinweis: dieser Behandlungsvorschlag für jede Virusgrippe ist keine Aufforderung oder gibt keinen Anlass den Anweisungen der Behörden und Ämter oder den Empfehlungen der Ärzte, anlässlich der COVID-19 Pandemie, nicht zu folgen.

Aber er dient all denen, die sich autonom über ihr eigenes Wohlbefinden Gedanken machen, und sich zusätzlich zu den empfohlenen präventiven Maßnahmen, wegen der angeblich nicht vorhandenen Therapierbarkeit der Vireninfectionen, aktiv schützen wollen.

Name: Kolloidales Silber (KS).

Beschreibung seiner Entstehung und des Herstellungsprozess.

Silber (Ag) reagiert naturgemäß mit seiner Umwelt (Mindestsilbergehalt 800-900/1000). Beispielsweise wird glänzend polierter Silberschmuck, nach kurzer Zeit matt, er oxydiert mit Sauerstoff O₂ aus der Luft. Man spricht von einer Patina, die Silber oberflächlich mit Luft bildet.

Das Silber reagiert wesentlich stärker, wenn es mit Flüssigkeiten wie Wasser oder Speichel in Berührung kommt, z.B. ein Silberlöffel im Mund, weil die chemische Reaktion des Silbers Silberionen ablöst und so selbstständig das Kolloid bilden. Die vom Silber gelösten Ionen vergiften und töten jegliche organische Teilchen wie Pilzsporen, Viren oder Bakterien.

Die antiseptische Wirkung von Silber und körpereigenen Flüssigkeiten wurde bereits im Altertum festgestellt und beschrieben. Malteser operierten im Mittelalter, die auf Kreuzzügen verletzten Krieger, mit reinem antiseptisch wirkendem Silberbesteck. *„Es wurde medizinisch bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Infektionsbekämpfung eingesetzt“* (Wikipedia).

Wikipedia beschreibt den Stand wissenschaftlicher Forschung: *„Kolloidales Silber zeigt in vitro (d. h. außerhalb eines lebenden Organismus) eine antimikrobielle Wirkung und inaktiviert in bereits kleinen Konzentrationen eine Reihe von Bakterien und Pilzen“.* *„In vitro wirkt kolloidales Silber auch gegen Viren“.* *„Die Kolloidteilchen sind zwischen 1 und 100 nm groß und weder mit dem Auge noch mit einem Lichtmikroskop erkennbar. Die einzelnen Teilchen enthalten etwa 1.000 bis 1 Milliarde Silberatome oder Moleküle der entsprechenden Silberverbindung“.* *„Die Fähigkeit von KS, gleichzeitig an verschiedenen Stellen im Zellstoffwechsel anzugreifen, erklärt das breite antimikrobielle Wirkspektrum von Silber und Silberverbindungen“.*

Wikipedia schreibt leider nicht wahrheitsgetreu, dass die Wirkung des KS, die in vitro bewiesen wurden, im menschlichen Versuch wissenschaftlich nicht belegt worden sind und resümiert unter „INNERLICHE ANWENDUNG“: *“Eine medizinische Wirksamkeit oder ein gesundheitlicher Nutzen ist für keine der beanspruchten Anwendungen nachgewiesen“.*

Meine praktische Erfahrung, die ich in 40-jähriger erfolgreichen Anwendung von KS gesammelt habe, sagt das Gegenteil. Silber wirkt am und im Menschen antiseptisch.

Die Behauptung, die Anwendung von KS beim Menschen stünde im Gegensatz zur in vitro Forschung und sei wissenschaftlich nicht nachgewiesen, stellt den wahren Erkenntnisvorgang auf den Kopf. Zuerst haben Menschen die antiseptische Wirkung des Silbers am und im Körper von Menschen festgestellt und Jahrhunderte lang angewendet. Danach erst begannen moderne Wissenschaftler in vitro diese Befunde zu untersuchen und positiv zu verifizieren.

KS kann man gezielt mit einem elektrischen Verfahren herstellen. Reines Silber (Ag) bildet in gereinigtem Wasser Ionen in unterschiedlicher Konzentration, die man in ppm (parts per Million) messen kann.

Jeder, der einen Ionisator im Handel erwirbt, kann KS einfach herstellen. (Bezugsquelle: Internet, www.vakverlag.de E-mail: info@vakverlag.de)

Wer kein eigenes KS erzeugt, erhält es in jeder guten Apotheke.

Wirkungsweise, Anwendung

Tradition: Unsere Großmütter gaben ihren Enkeln Silberlöffel mit Honig in den Mund, wenn sie Halsweh oder Husten hatten. Dies erfolgte mehrmals und der Husten, das Halsweh waren geheilt. Milch hält sich in Silberkannen lange frisch. In warmen Ländern ist es Sitte, in den Steinkrug mit Wasser eine Silbermünze hinzuzugeben, damit es frisch bleibt.

Moderne: Reinstluft Filteranlagen enthalten silberbeschichtete Membranen. Wasserfiltertechnik verwendet u.a. silberbeschichtete Quarze, um Wasser in Zwischenspeichern frisch (keimfrei) zu halten. Sportbekleidung wird mit silberbeschichteten Garnen hergestellt, damit sich nach der Transpiration keine Bakterien bilden, die schlechten Geruch verbreiten. Wundpflaster werden silberbeschichtet und wirken antiseptisch auf der Wunde.

Durch die Affinität des Silbers (Ag) zu den Enzymen im menschlichen Speichel oder im Blut, gelangen Ionen in den Speichel oder ins Blut, womit sie die keimtötende Eigenschaft von Kolloidalem Silber annehmen. Diese Eigenschaft wurde vielfach bewiesen. Da die Silberionen ein Vielfaches kleiner sind, als Organismen wie Viren, Bakterien oder Sporen, dringen sie in diese ein und töten sie. Auf diese Weise tötet KS alle Keime, die über den Mund und die Nase in den Körper gelangen, einschließlich die bekannten Influenza und die neuen COVID-19 Viren.

Wem diese persönlichen Krankheitserfahrungen zu banal erscheinen, der möge die zahlreichen Erfahrungsberichte im Internet recherchieren, die sehr vielfältig sind.

Welche Besonderheiten unterscheidet COVID-19 von anderen Viren?

Drei besondere Merkmale unterscheidet COVID-19 Virus von anderen Viren, wie z.B. dem INFLUENZA Virus:

- a. Er ist neu, Menschen haben noch keine Immunabwehr gegen den Virus.
- b. Er hat extrem lange Inkubationszeit von bis zu 14 Tagen, während deren die Befallenen keine Symptome haben, also Beschwerde frei sein können.
- c. Er befällt mit Vorliebe die Lunge, um sich dort zu vermehren.

Zu a. Damit alle Menschen Antikörper gegen den COVID-10 Virus bilden können, müssten alle befallen werden. Fachleute rechnen mit 70% der Bevölkerung, die immunisiert sein müssten, damit sich ein weiterer Ausbruch der Seuche in Grenzen hält. Durch Impfen ahmt man normalerweise eine Infektion nach. Die Entwickler des Impfstoffes arbeiten zwar fieberhaft daran, er kann jedoch erst in etlichen Monaten, vielleicht in einem Jahre zur Verfügung stehen.

Zu b. und c. sehen wir uns die Symptome genauer an, die seither beobachtet wurden:

Die Krankheitsverläufe sind unspezifisch, vielfältig und variieren stark von symptomlosen Verläufen bis hin zu schweren Pneumonien mit Lungenversagen und Tod“. Zitat: Robert Koch Institut. Die Universitätsklinik Würzburg bestätigt, dass bei COVID-19 die auftretenden Symptome diejenigen sind, welche auch bei INFLUENZA auftreten. Es werden viele Fälle von COVID-19 Infizierten gemeldet, in denen der Verlauf milde bis moderat ist.

Wegen dieser fast völlig unklaren Symptome müssen wir uns besonders sorgfältige selbst beobachten. Auf welche Indizien oder Symptome, müssen wir achten?

Symptome bei COVID-19

1. allgemeine, z.T. auch nur schwache Kopfschmerzen, können ein erstes körpereigenes Allarmsignal sein. Ein wichtiges Symptom, welches auch ich gern übersehe, ist Mattigkeit, Antriebslosigkeit, die wir verdrängen. Das ist eine Gefahr.
2. Hat man Schnupfen?
3. Läuft die Nase?
4. Läuft Schleim aus dem Nasenraum in den Rachen?
5. Ist der Gaumen gereizt, empfindlich?
6. Kratzt der Hals beim Schlucken? Bildet sich Schleim in den Stimmbändern?
7. Beginnt schon der Husten?
8. Bestehen beim Einatmen schon Reizsymptome der Bronchien, geht Atmen schwer? Spürt man einen Druck in der Brust?
9. Oder ist die Lunge schon befallen?
10. Hat man Fieber?

Seit dem 23.03. 2020 liegen neue Erkenntnisse vor, die von Virologen beobachtet wurden, die an Vaccinen, den Impfstoffen, gegen COVID-19, arbeiten. Dabei wurden mehrere Phänomene festgestellt:

1. Der menschliche Organismus reagiert sehr schnell, und zwar sofort nachdem die ersten Viren im Mund und Nasenraum aufgetreten sind, mit der Bildung von Antikörpern. (gute Nachricht)
2. Es dauert eine Zeitlang bis die Erreger aus dem Mund/Rachenraum in die Bronchien und in die Lunge vordringen.
3. Während dieser Zeit bilden sich bereits Antikörper, so dass beim Eintreffen der Viren in der Lunge schon eine gewisse Immunabwehr des Körpers existiert.
4. Das führt zu einem leichteren oder abgeflachten Verlauf der Entzündung der Lunge.

Diese Mitteilung erhielt ich gestern von **Dr. Christian Drosten im NDR**. Dr. Drosten ist einer der führenden Virologen Deutschlands. Aus der Vielzahl neuer Erkenntnisse über und Erfahrungen mit dem Krankheitsverlauf infolge des Virus, ziehe ich folgende

Schlussfolgerungen:

- a) das Immunsystem spielt eine zentrale Rolle für den Krankheitsverlauf.

- b) ich werde auf jeden Fall, wenn ich das Haus verlasse und belebte Plätze besuche, einen Mundschutz tragen. Denn die Maske bremst das Einatmen und verleitet nicht zu tiefen Luftzüge, außerdem verhindert es die Verbreitung meiner Keime in die Umgebung und schützt die anderen. So gelangt ein infiziertes Aerosolgemisch nicht einfach in die Tiefe der Lunge. Schwere körperliche Arbeit /Sport ist in dieser Phase falsch.
- c) Die eigentliche Virenbekämpfung ist für mich das kolloidale Silber vom Silberlöffel, welches meinen Mund desinfiziert. Man nimmt präventiv jeden Tag, oder jeweils vor dem Verlassen des Hauses und nach dem Heimkehren nach Hause, einen Silberlöffel in den Mund. Nur wenige Sekunden daran lutschen, fertig. So funktioniert Virenablehr. Der Mundraum wird dadurch steril gehalten. Ich selbst führe das erfolgreich durch .

Kein Arzt oder Krankenhaus kann Jemandem die eigene Kampfbereitschaft abnehmen. Dazu sind folgende Kriterien wichtig, und zu beachten:

1. Je früher man den Kampf gegen das Virus beginnt, desto erfolgreicher und desto schneller ist der Kampf entschieden.
2. Je intensiver man die befallene Stelle behandelt, desto schneller kommt der Erfolg.

Einordnen der Symptome, Dosierung von KS.

Zu Ziffer 1, den schwachen oder auch stärkeren Kopfschmerzen unternehme ich nichts, außer dass ich mein Wohlbefinden besonders aufmerksam beobachte und mich auf eine Behandlung vorbereite. (Wo ist mein Silberlöffel? Ist mein Ionisator in Takt?). In der Vergangenheit habe ich bei INFLUENZA keine vorbeugende Einnahme von KS praktiziert. Im Falle von COVID-19 ändert sich das, weil für den Verlauf der Symptome 1. bis 10. sich widersprechende Meldungen vorliegen. In dieser unklaren Lage der Symptome, aber nach erfolgtem Nachweis des Infektes in meinem Körper, würde ich auch ohne auftretende Symptome die beschriebenen Anwendungen mit KS durchführen.

Zu Ziffern 2. bis 5. der Indizien/Symptome nehme ich einen Silberlöffel in den Mund und lutsche längere Zeit daran, dies mehrmals am Tag. Mir ist es egal, was Leute denken, wenn ich mich öffentlich mit lutschendem Löffel zeige. Diese Symptome (2.-5.) sind ein Anzeichen geringeren und stärkeren Befalls. Entsprechend muss man auch die Anwendungen intensivieren oder niedriger halten. Es kommt auf das persönliche Befinden an. Im Falle des COVID-19 würde ich persönlich eher zur "Überdosis" neigen, als zum Gegenteil.

Wenn die Beschwerden sich nicht beruhigen, dann wende ich selbst angefertigtes KS Wasser an: spüle Mund und Nase damit. Die Konzentration liegt am oberen Grenzwert, weil ich die Flüssigkeit nicht schlucke. Das mache ich mehrmals täglich.

Zu Ziffer 6. gurgle ich mehrmals täglich mit im Wasser gelöstem KS, den Mund – Rachen - und mache Nasenspülung. Diese Behandlung sollte konsequent und wiederholt, über den ganzen Tag verteilt, gemacht werden.

Zu Ziffer 7. wenn Husten auftritt. Nun sollten wir das KS über Inhalation an die befallene Reizstelle bringen und den Kehlkopf und Stimmbänder damit erreichen. Das Inhalieren des mit Pressluft zerstäubten Aerosol aus flüssigem KS ist der direkteste und wirkungsvollste Weg des KS zum Entzündungsherd. Das Inhalieren gegen Husten wirkt prophylaktisch zugleich gegen einen Befall der Bronchien und Lungen.

Zu Ziffer 8. und 9. Sind die Lungen befallen, kann die Infektion überhaupt nur durch Inhalation mit der keimtötenden Substanz KS direkt bekämpft werden. Wenn Bronchien und Lunge von

Viren oder Bakterien befallen sind, ist die Inhalation die unmittelbarste Möglichkeit die Entzündung mit guten Chancen auf Heilung durch KS zu behandeln.

Im fortgeschrittenen Stadium, wenn nur eine Beatmungsmaschine hilft, kann auch Aerosol aus KS in das Beatmungsgas zugegeben werden. Dann hilf nur noch Geduld und regelmäßiges Inhalieren, warten und erleben, wie KS seine Wirkung entfaltet. Der Patient wird diesen Infekt sicherlich überleben.

Zum Inhalieren gibt es verschiedene Apparate und Hilfsmittel, die das flüssige KS zerstäuben und zum Einatmen bereiten, die jeder selbst beschaffen kann.

Während meiner Erfahrungen mit INFLUENZA, gelang es mir gewöhnlich lange vor oder spätestens bei Erreichen des Symptoms Nr. 6 den Angriff abzuwehren. Die Symptome Nr. 7. bis 10 wurden nie erreicht, was ich als Erfolg für die Behandlung mit KS ansehe.

Jeder erfahrene HNO-Arzt wird beim Lesen dieser Schilderung innerlich zustimmen. Heute sehe ich jeder Viralen Infektion gelassen entgegen. Die Anfangssymptome bei COVID-19 genügen mir schon, um es auslöschen zu können, dennoch ist es auch eine Herausforderung. Ich habe meine Versuchsreihen erfolgreich in langen Jahren absolviert. Der Erfolg ist garantiert, denn KS wirkt gegen alle, auch neuartige Viren und Bakterien. Diese werden in der Anwendung beim Menschen niemals gegen KS resistent. Das schließt nicht die Möglichkeit aus, in vitro gezielt solche Resistenzen gegen KS zu erzeugen. Wie gesagt, ich kenne die Angriffe der Viren mit ihren Symptomen und bekämpfe sie wachsam, entschieden und konsequent, bei mir hat sich KS bewährt.

Bernd Haase

Hua Hin, 10.04. 2020